



FDP | 29.12.2016 - 16:00

## Mal etwas Vernünftiges wählen



Die Freien Demokraten schauen optimistisch auf das Wahljahr 2017. FDP-Chef Christian Lindner sieht beste Chancen, mit Erfolgen im Saarland, in Schleswig-Holstein und in Nordrhein-Westfalen an die bereits begonnene Länderwende anzuknüpfen und bei der Bundestagswahl die Runderneuerung fortzusetzen. Dabei wollten sich die Freien Demokraten an aufgeklärte und unaufgeregte Wähler wenden, [sagte Lindner der Deutschen Presse-Agentur in Berlin](#) [1]. Seine Botschaft: "Wenn die Welt verrückt geworden ist, wählen Sie doch mal was Vernünftiges."

"Wir wollen den Menschen damit sagen: Du bist nicht ohnmächtig. Es gibt nicht eine Gewissheit einer rechtspopulistischen Sturmflut", erläuterte der FDP-Bundesvorsitzende. Die FDP sei ein [klarer Kontrast](#) [2], sowohl zur Sozialdemokratisierung als auch zu völkischem Denken und zur Angstmache. Der Anspruch der Freien Demokraten: Eine [offene, moderne Gesellschaft](#) [3] mit [besten Bildung](#) [4], einer [wettbewerbsfähigen Wirtschaft](#) [5] und einem [wehrhaften Rechtsstaat](#) [6].

Lindner schilderte den Fahrplan für 2017: "Im Saarland am 26. März in den Landtag kommen und Rot-Rot-Grün verhindern. In Schleswig-Holstein am 7. Mai zulegen. Und in Nordrhein-Westfalen am 14. Mai nach Jahren guter Arbeit die FDP ebenfalls noch einmal stärken." Und dann: [Zurück in den Bundestag](#). [7]

---

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/mal-etwas-vernueftiges-waehlen>

### Links

[1] <https://www.welt.de/regionales/hamburg/article160674517/FDP-wird-mit-Wahlerfolgen->

[Runderneuerung-fortsetzen.html](#) [2] <https://www.liberale.de/content/fdp-ist-der-klarste-kontrast> [3]  
<https://www.liberale.de/content/deutschland-reparieren-digitalisieren-und-modernisieren> [4]  
<https://www.fdp.de/position/bildung> [5] <https://www.liberale.de/content/wir-sind-nicht-auf-wohlstand-abonniert> [6] <https://www.liberale.de/content/innere-sicherheit-das-fordert-die-fdp> [7]  
<https://www.liberale.de/content/fdp-auf-roadtrip-zurueck-den-bundestag>